

Jeder Lungauer ist es!



Regionalmanager Josef Fanninger (li.) war in Paris dabei, als das Vergabekomitee tagte. (Foto: RV Lungau)

Alle 21.000 Lungauer haben nun eines gemeinsam: Sie sind Biosphärenpark-Bewohner.

LUNGAU (pjw). Die Unesco hat den Salzburger Lungau und die Kärntner Nockberge in als Biosphärenpark anerkannt. Das gab der Internationale Koordinierungsrat des Unesco-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ am vorigen Mittwoch, 11. Juli, in Paris bekannt.

Arbeits-Teams eingerichtet

Die Trägerschaft für den Biosphärenpark Lungau bildet der Regionalverband, dem alle 15 Gemeinden des Lungaus angehören. Der Obmann und damit der Chef des Regionalverbandes ist Mauterndorfs Bürgermeister Wolfgang Eder, sein Geschäftsführer Josef Fanninger aus Lessach. Ein Biosphärenpark-Management-Team wurde bereits installiert und schon Anfang Mai präsentiert.

Da ein Biosphärenreservat eine wichtige touristische Komponente beinhaltet, hat die „Ferienregion Lungau“ den Werbe- und Marketing-Experte Max Rossberg von der Agentur „Die Medienwerkstatt“ (Tamsweg) zum Biosphärenpark-Beauftragten bestellt. Rossberg hat bereits im Vorfeld das „Biosphärenpark Lungau Buch“ konzipiert, das in Kürze im Fachhandel erhältlich sein wird. Das Büro der Ferienregion Lungau befindet sich in St. Michael.

Start-Geld aus Fördertöpfen

Als Startfinanzierung für Umsetzungsprojekte werden bis zu 100.000 Euro pro Jahr für 2012 bis 2014 vom Land Salzburg zur Verfügung gestellt. Für denselben Zeitraum gibt es zusätzlich eine Leader-Förderung von insgesamt bis zu 223.500 Euro für Personal-, Planungs- und Konzeptionskosten, Öffentlichkeitsarbeit sowie Aus- und Weiterbildung. In Österreich ist

der „Salzburger Lungau und Kärntner Nockberge“ übrigens der größte von den nunmehr drei nach Sevilla-Richtlinien anerkannten Biosphärenparkreservaten. Die weiteren sind der „Biosphärenpark Großes Walsertal“ und der „Biosphärenpark Wienerwald“.

Link zum Artikel:

<http://www.meinbezirk.at/tamsweg/magazin/jeder-lungauer-ist-es-d220626.html>